

Imke Urmoneit

Newsletter Mai 2019

Seit einiger Zeit beschäftigen mich zwei Themen im Rahmen meiner beruflichen Praxis intensiv. Ich möchte Ihnen einen kurzen Einblick in diese beiden Themen geben. Ihnen einen Beitrag, den ich im Rahmen meines Studiums der Organisationsentwicklung an der TU Kaiserslautern geschrieben habe zur Verfügung stellen und Ihnen vier Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2019 vorankündigen.

Neurobiologie – spannend, begeisternd und das Glück sich und andere besser zu verstehen

In der Einzel-, Paar- und Familienberatung aber auch im Coaching oder den Fallbesprechungen in der Supervision stehen immer wieder Fragen im Mittelpunkt, die auf der Grundlage neurobiologischer Betrachtungen zu spannenden und hilfreichen Antworten führen.

- Wie entwickelt sich das Gehirn von Kindern? Was kann ich wann und in welcher Form von Kindern erwarten? Wie unterstütze ich die Entwicklung des Gehirns gut? Woran erkenne ich, dass das Gehirn aus dem Takt gekommen ist? Wie wirken sich Über- und Unterforderung aus?
- Wie reguliere ich mich selbst gut, so dass ich Einfluss auf meine Gefühlslage nehmen kann? Warum kann ich immer mal nicht mehr klar denken und das Treffen von Entscheidungen fällt mir schwer? Ich will meiner Angst oder Wut nicht mehr ausgeliefert sein – wie mache ich das? Was braucht mein Gehirn um sich „wohl zu fühlen“?
- Unsere pubertierenden Kinder sind nicht mehr zu verstehen – was geht in deren Kopf nur vor? Wie gehen wir mit den Stimmungsschwankungen und den Sorgen um die Zukunft der Kinder um? Woran erkenne ich an welcher Großbaustelle das Gehirn gerade arbeitet? Was sind wirkliche Krisen und wann muss ich wie eingreifen, auch wenn sie schon fast „groß“ sind?

In der Praxis mache ich die Erfahrung, dass es Menschen sehr hilft, sich aus eigener Kraft mit Schwierigkeiten und Veränderungsschritten auseinander zu setzen, wenn sie lernen, sich und ihre Verhaltensweise auf der Grundlage der Arbeitsweise des Gehirns besser zu verstehen. Sie erkennen dann, welche kleinen Veränderungen sie üben müssen, wie sie ihr Gehirn auf die Veränderung einstellen können und dass sie es selbst sind, die ihre eigene Entwicklung möglich machen.

Im zweiten Halbjahr 2019 biete ich Ihnen folgende Veranstaltungen zum Thema an:

Detailinformationen finden Sie ab Mitte Juni auf meiner Webseite. Gerne können sie mich bei Fragen kontaktieren.

- **Angst- und Panikanfälle verstehen lernen** 27.09.2019 von 17.00 bis 20.00 Uhr
- **Die Entwicklung des kindlichen Gehirns von der Schwangerschaft bis zum Ende der Grundschulzeit** 12.10.2019 von 9.00 bis 16.00 Uhr
- **Wie halte ich mein Gehirn fit? Grundlagen psychischer Gesundheit** 09.11.2019 von 9.00 bis 16.00 Uhr
- **Großbaustelle Gehirn – die Veränderungen in der Pubertät** 22.11.2019 von 17.00 bis 20.00 Uhr

Möchten Sie ein maßgeschneidertes Seminar zum Thema Neurobiologie für Ihre Einrichtung mit mir gestalten? Gerne stehe ich Ihnen für ein Vorgespräch zur Verfügung.

Soziale Einrichtungen und die Herausforderungen der Zukunft

In der Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen begegnet mir sowohl bei privaten, kirchlichen oder staatlichen Organisationen immer häufiger die Frage: Wie bewältigen wir in der Zukunft die großen Herausforderungen? Der Fachkräftemangel wird spürbar, die Kunden kommen mit immer komplexeren Problemstellungen und höheren Erwartungen, die Konkurrenz am Markt nimmt zu und die Führungskräfte sind damit konfrontiert, neue Strukturen und Inhalte zu entwickeln. Im Rahmen der Masterarbeit im Studiengang Organisationsentwicklung werde ich mich in den nächsten Monaten in Bezug auf die Entwicklung in Kindertagesstätten mit diesem Thema auseinandersetzen.

„Kindertagesstätten im Wandel – zukünftige Herausforderungen und die Entwicklung von Lösungsstrategien“

Die Hausarbeit habe ich über die Bedeutung der emotionalen Kompetenzen von Führungskräften in Veränderungsprozessen geschrieben. Sollte dieses Thema für sie interessant sein, finden Sie den Beitrag ab Juni auf meiner Webseite.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit

Imke Urmoneit